

Hor!zont

MAGAZIN DES SOZIALZENTRUMS VÖCKLABRUCK 3/2022

P.b.b. Verlagspostamt und Erscheinungsort 4840 Vöcklabruck, Sponsoring Post GZ 02Z0303115



1992



2022
WIR FEIERN
30 JAHRE
Impuls
Kinderschutzzentrum /
Familienberatung

Impuls
Kinderschutzzentrum /
Familienberatung

der korb
Vöcklabrucker
Sozialmarkt

mosaik
Wohnungssicherung /
Notschlafstelle / Integration



Hans Übleis
Obmann

Vielen Dank den verschiedenen Organisationen die uns unterstützen. Fotos von den Spendenübergaben finden Sie auf unserer Website: <http://sozialzentrum.org/>

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch wenn wir in einer krisenhaften, bedrückenden Zeit leben, wollen wir gemeinsam einen Tag festlich begehen. Wir feiern 30 Jahre IMPULS – Kinderschutzzentrum/Familienberatung.

Am 20. Oktober starten wir ab 13 Uhr mit einem Tag der offenen Tür in den neuen Räumlichkeiten in der Salzburgerstr. 18. Um 18 Uhr beginnt der Festakt im OKH Vöcklabruck mit Grußworten der Ehren Gäste, einem Puppentheater für Erwachsene und Musik von Charlie Haidecker.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit uns feiern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung. (impuls@sozialzentrum.org oder 07672/27775). Feiern heißt für uns erinnern, vergewissern und dankbar sein. Unsere Dienste werden angefragt, angenommen, wirklich gebraucht und als nützlich, hilfreich und auch heilsam erfahren.

Ein schönes, glückliches, erfülltes Leben ist der Wunsch/Traum vieler Menschen. Wir dürfen dankbar sein, wenn wir Bindung, Vertrauen, Zugehörigkeit, Förderung, Halt, Wohlwollen,... familiär und gesellschaftlich organisiert, ausreichend

erleben können. Aber Krisen, Brüche, Streit, Kränkungen, vielfältige Formen von Gewaltausübung gehören leider auch zur Alltagserfahrung vieler Menschen.

IMPULS ist seit 30 Jahren ein kraftvoller Ankerplatz. Kinder, Jugendliche, Erwachsene finden dort Halt, Zuspruch, Orientierung, Beratung und Therapie. Ein großes DANKE dem IMPULS-Team auch an dieser Stelle für eure engagierte Arbeit. Und danken möchten wir auch all jenen, die uns mit Subventionen und Spenden ermöglichen, unser Leistungsangebot kontinuierlich anbieten zu können.

Auch in den beiden anderen Einrichtungen des Vereins sind wir heftig gefordert. Hohe Nächtigungszahlen in der Notschlafstelle sowie starke Nachfrage im Elisabethstüberl und anhaltend hohe Einkaufsfrequenz im KORB.

Viele denken mit Sorgen an die kommenden Wochen und Monate. Wer kann, kann gerade jetzt mit einer Waren- oder Geldspende mithelfen, wirksam zu helfen.

Mit der Bitte uns weiterhin zu unterstützen, verbleibt Ihr

Hans Übleis



Katrin Mair



Elias Feichtinger

Personalia:

Neue Mitarbeiterin

Katrin Mair: Ich wohne seit vielen Jahren in Redlham und bin Sozialarbeiterin. Seit Juli arbeite ich bei Impuls und die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien macht mir großen Spaß. In meiner bisherigen beruflichen Laufbahn konnte ich bereits einige Erfahrungen in diesen Bereichen sammeln. Dennoch bin ich fasziniert von der breiten Palette an Themen, die hier einen Platz finden, wie auch von der Herangehensweise des Teams an diese Themen. Im Team fühle ich mich schon recht wohl und freue mich auf neue Herausforderungen.

Neuer Zivildienner:

Ich heiße **Elias Feichtinger**, bin 19 Jahre alt und komme aus Regau. Mitte Juni 2021 habe ich meine Lehrabschlussprüfung als Tischler erfolgreich abgeschlossen. Meine Ausbildung habe ich bei der Tischlerei Loy in Aurach gemacht, wo ich nach dem Zivildienst wieder arbeiten möchte. Das Mosaik habe ich für meine Zivildienststelle gewählt, da ich dort eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit verrichten darf und auch mein handwerkliches Geschick zeigen kann.

Mittagstisch im „Elisabethstüberl“

Herzlichen Dank den ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen

Zum Mittagstisch kommen wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Auch die Kupfermuckn-Verkäufer und Bettlergruppen (Roma) aus der Slowakei, die bereits seit Jahren nach Vöcklabruck kommen, zählen zu den Gästen. Alle erhalten hier ein Mittagessen (Suppe und Hauptspeise) um 50 Cent. Gekocht wird für Menschen, die sonst keine Möglichkeit haben, sich warmes Mittagessen zuzubereiten.

Das Elisabethstüberl ist das ganze Jahr über täglich mittags geöffnet. Montag bis Donnerstag wird diese Arbeit von Zivildienern durchgeführt.

Dank an Ehrenamtliche

Besonderer Dank gebührt den Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen des Mittagstisches. Freitage, Samstage, Sonn- und Feiertage wird das „Stüberl“ von 19 Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen betreut. Ohne diese fleißigen Helfer:innen, wäre es nicht möglich, diesen Service das ganze Jahr anzubieten!

Von Anfang an dabei ist **Helga Pichlmann**: „Ich war auf der Suche nach einer sinnvollen Aufgabe für die Pension, als ich im Herbst 2009 in den „Tips“ über das „Elisabethstüberl“ las, dass ehrenamtliche Helfer:innen gesucht werden. Bald darauf stand ich das erste Mal mit einem Zivildienner in der Küche, um bei der Essenausgabe für Obdachlose und Bedürftige aus unserer Umgebung zu helfen. Ich mache diesen Dienst noch immer gerne und freue mich, wenn ich durch meine Hilfe und Zuwendung diesen Menschen in schwierigen Lebenssituationen für einige Augenblicke das Leben ein wenig „versüßen“ und verschönern kann. Für mich bedeutet diese wertvolle Aufgabe außerdem ganz praktische Nächstenliebe.“

Auch schon acht Jahre ist **Monika Wollhofen** ehrenamtliche Mitarbeiterin: „Mich interessieren die Menschen, die hierher zum Essen

kommen. In erster Linie darf ich die Gäste verköstigen, bekomme aber auch am Rande von ihren Sorgen und Nöten, von ihren Freuden und Erfolgen einiges mit. Manchmal bleibt Zeit für ein Gespräch. Wir wissen nie genau, wie viele Personen essen kommen. Ob dann die vorbereiteten Speisen ausreichend sind? Aber die Dosen mit Chili con Carne, die immer in Reserve vorrätig sind, geben mir innere Gelassenheit.

Seit vier Jahren hilft **Erna Plank** beim Mittagstisch: „Ich helfe im Stüberl gerne, weil Miteinander, Füreinander, Menschlichkeit und Tolernanz nicht nur Worte für mich sind.“

Ein großes Dankeschön an unsere Mitarbeiterin **Christine Schilcher**, die dafür sorgt, dass ausreichend Essen da ist. Sie koordiniert die Diensterteilung, organisiert den Kupfermuckn-Verkauf und vieles weitere, was sonst noch anfällt.

Das Essen bekommen wir vom **APH St. Klara** und dem **Städt. Seniorenheim** – herzliches Dankeschön!

Die Gäste freuen sich, dass sie hier günstig essen können. Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn es Menschen geschafft haben, und das Leben aus eigener Kraft wieder bewältigen können.

Wärme schenken

Unseren Kupfermuckn-Verkäufern aus der Slowakei geht es finanziell derzeit noch schlechter als sonst. Das Holz für den Winter ist sehr teuer geworden. Sie wissen nicht, ob sie ihre Wohnungen in der kalten Zeit heizen können.

Die Mitarbeiter:innen des Mittagstisches starten daher eine Unterstützungsaktion „Wärme schenken“ Im Advent wird am Wochenmarkt Selbstgemachtes wie Weihnachtspunsch, Krautrouladen etc. zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt direkt den Menschen in der Slowakei zugute. (red.)



Christine Schilcher, Franz Steizinger, Anna Kaiser, Helga Pichlmann, Margarete Stelzhammer, Christoph Kaiser, Pauline Steizinger, Cornelia Horvath, Monika Wollhofen, Helga Paffenbichler, Doris Heißenberger, Elisabeth Hofmanner, Christine Bauernfeind, Edmund Pittbacher, Maria Scherleitner, Brigitta Zeininger (v.l.)

nicht am Foto: Dorli Breitwieser, Erna Plank, Veronika Krebs, Karin Berger



Eva Graef
 Gabriele Watzinger
 Christina Ecklmayr
 Ursula Egger
 Beate Muhrer
 Stefanie Lacher
 Norbert Winter
 Sabine Kühberger
 Verena Födingner
 Katharina Sagerer-Foric
 David Edtmayer
 Katrin Mair
 v.l.

30 Jahre Impuls

Kinderschutzzentrum und Familienberatung von 1992 bis jetzt

Bereits ein Jahr nach der Gründung des Sozialzentrums startete der Verein 1990 mit einer „Sozialberatung“. Diese „Sozialberatung“ wurde ein Stück richtungsweisend für das spätere „IMPULS“. Zum einen bekam der damals für den ganzen Bezirk noch in Kinderschuh steckende Beratungsbereich eine erste Anlaufstelle, zum anderen wurden die Beratungen bereits damals von einer Kollegin durchgeführt, die bis heute bei Impuls beschäftigt ist. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass eben diese erste „Sozialberatung“ Wegbereiter für die spätere „Schuldnerberatung“ und verschiedene Sozialprojekte im Bezirk, wie z.B. dem Frauenhaus war.

Frauen- und Familienberatung

1992 wurde die „Sozialberatung“ zur „Frauen- und Familienberatungsstelle“, die ihr Angebot ständig ausbaute, auch die Zahl der Mitarbeiter:innen stieg kontinuierlich.

Kinderschutzzentrum

Bereits 1997 erfolgte die Erweiterung zum „Kinderschutzzentrum“. 2006 erhielt die Beratungsstelle den Namen „IMPULS“, damals waren schon sechs Mitarbeiter:innen beschäftigt. Heute ist das Angebot auf Kinder und Jugendliche, Familien mit minderjährigen Kindern und all jene Personen ausgerichtet, die sich um Kinder und Jugendliche Sorgen machen.

Impuls bietet Beratungen (ua. spezifische Elternberatung nach § 95 Abs. 1a und § 107 Abs. 3z1 Außer-StrG), Psychotherapien für Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrungen, Prozessbegleitung, Kinderbeistand und Gruppen für Kinder nach Trennung und Scheidung der Eltern an. Seit dem Jahr 2000 wird einmal wöchentlich die „Familien- und Scheidungsberatung“ beim Vöcklabrucker Bezirksgericht angeboten.

So wie sich das Aufgabenfeld von „Impuls“ erweiterte und zum heutigen Kinderschutzzentrum und der Familienberatung etablierte, erweiterte sich die Anzahl der Beschäftigten.

10-köpfiges Team

Das inzwischen 10-köpfige Team setzt sich zusammen aus Diplomsozialarbeiter:innen, Psychotherapeut:innen, Kinder- und Jugendlichen-therapeut:innen und einer Juristin. Alle haben diverse und einschlägige Zusatzausbildungen. Wir sind Expert:innen zu den Themen Erziehung, familiäre Konflikte, sexueller Missbrauch, Gewalt und Trennung/Scheidung.

Beratungszahlen

Im Jahre 1992 wurden ca. 400 Menschen in 923 Beratungen unterstützt, 1997 fanden bereits nahezu dreimal so viele Klient:innen ein offenes Ohr bei „IMPULS“. 2006 wurden etwas mehr als 3000 Beratungen durchgeführt, 2013 fast 4.300. Aktuell werden im Jahr beinahe 5000 Beratungen und Psychotherapien gemacht, die Klient:innenanzahl beträgt ca. 1700 pro Jahr. Hier lässt sich sehr schön ablesen, wie sich über die Jahre die Qualitätsansprüche an Beratungen veränderten und deren Intensität und Komplexität anstieg.

Sicher ist, dass das Team von IMPULS weiter aufmerksam die sich verändernden Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und deren Umfeld beobachten und aktiv an deren positiver Umsetzung mitwirken wird.

IMPULS „Neu“

Mit großer Freude sind wir, das IMPULS-Team, im Mai dieses Jahres übersiedelt. Der neue Standort von IMPULS ist die Salzburger Straße 18 (im Anbau beim Mutterhaus der Franziskanerinnen). Der stark gestiegene Bedarf, unser

vielfältiges Leistungsvolumen, sowie die in die Jahre gekommene alte Beratungsstelle, erforderte eine Veränderung. In großzügigeren und neu adaptierten Räumlichkeiten werden wir nun den zeitgemäßen Anspruch eines Kinderschutzzentrums und einer Familienberatungsstelle gerecht.



Dank an Franziskanerinnen

Schon im letzten Jahr haben Vorgespräche mit Mag. Josef Brandauer von den Franziskanerinnen stattgefunden. Der neue Standort zeichnet sich durch die optimale Raumaufteilung, aber vor allem auch, wegen der wunderschönen und ruhigen Lage aus. Die Gespräche verliefen sehr konstruktiv und es wurde früh klar, beide Seiten streben einen positiven Abschluss an. An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Oberin SR Angelika und bei Herrn Mag. Josef Brandauer für ihr Angebot und für die Unterstützung der Franziskanerinnen für die Realisierung der neuen Beratungsstelle herzlichst bedanken!

Danke für die Unerstützung

Ein Umzug dieser Größenordnung wäre ohne Hilfe nur schwer zu schaffen gewesen. Das Team packte selber an, aber wir bekamen auch Unterstützung von Mitarbeitern der Firma HILTI. Die Firma HILTI stellt ihren MitarbeiterInnen zwei Tage Sonderurlaub im Jahr zu Verfügung, wenn sie an diesen Tagen soziale Projekte und Einrichtungen unterstützen. Auch dem TEAM der Firma HILTI ein herzliches Danke!



Wohlfühlfaktor

Mittlerweile haben wir uns schon gut eingelebt und es lässt sich bestätigen, die neuen Räumlichkeiten erfüllen unsere Ansprüche und Erwartungen zur Gänze. Das IMPULS-Team fühlt sich wohl und auch die Klientinnen und Klienten, vor allem die Kinder und Jugendlichen überraschen mit sehr positiven und originellen Rückmeldungen.

Wir feiern anlässlich 30 Jahre IMPULS und anlässlich des Umzuges in die neue Beratungsstelle!



WIR FEIERN
30 JAHRE

Impuls

Kinderschutzzentrum /
Familienberatung

20. OKTOBER 2022
AB 13.00 UHR

ab 13.00 Uhr: Tag der offenen Tür

in den neuen Räumlichkeiten von
IMPULS in der Salzburger Straße 18,
4840 Vöcklabruck

16.00 Uhr: Vortrag „Doppel-
residenz aus rechtlicher Sicht und
Sicht der Kinder“

von Dr.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Sagerer-Foric
und DSA David Edtmayer im IMPULS

18.00 Uhr: Festakt

mit Grußworten der Ehrengäste,
Babelart – ein Puppentheater für Erwach-
sene, sowie Musikbegleitung von Charlie
Haidecker im OKH Vöcklabruck

UM ANMELDUNG FÜR DEN FESTAKT WIRD GEBETEN UNTER IMPULS@SOZIALZENTRUM.ORG ODER 07672 27775.





Sabine Buchmayer
Gabriele Dirisamer
Martina Stögmüller
Tanja Zeintlinger
Gabriele Brandstetter
v.l.

Sehr hohe Kund:innenzahl im „Korb“

Durchschnittlich 100 Einkäufe pro Tag

Auf unverändert hohem Niveau sind die Einkäufe, die wir an jedem einzelnen Öffnungstag abwickeln. Eine Entspannung der Situation ist derzeit nicht in Sicht, das Gegenteil ist der Fall, täglich werden neue Anträge für eine Einkaufsberechtigung im KORB gestellt, bzw. kommen ehemalige Kund*innen wieder, weil sich die Lebenshaltungskosten so verteuert haben.

Beispiel Frau S.

Frau S. hat eine niedrige Pension, weil sie sich um den Haushalt und die Kinder gekümmert hat und viel zu spät erst wieder ins Berufsleben einsteigen konnte. Nach Überprüfung ob soziale Bedürftigkeit besteht, und positivem Entscheid wurde ihr die Ausgleichszulage zugesprochen. Ihr Einkommen beträgt derzeit 1.030,49 Euro pro Monat. Frau S. bewohnt eine 50 m² große Genossenschaftswohnung, für die sie monatlich 430 Euro inkl. Betriebskosten bezahlt. Die Raten für die Heizung und den Strom wurden fast verdoppelt und betragen jetzt 180 Euro. Nach Abzug dieser Kosten stehen Frau S. 420,48 Euro monatlich zur Verfügung von denen alle weiteren Kosten wie Lebensmittel, Toilettenartikel, Telefonkosten, Versicherungen, etc. bezahlt werden müssen.

Der Einkauf im Sozialmarkt, sagt Frau S., erleichtert ihr das Auskommen mit ihrem Einkommen.

Welle der Hilfsbereitschaft

Die hohen Lebensmittelpreise, die wir ja alle täglich vor Augen geführt bekommen, haben das Interesse der Öffentlichkeit an unserer Arbeit und unserem Angebot geweckt. Es ist ein Bewusstsein entstanden, wie schwierig die derzeitige Situation für Menschen mit niedrigem Einkommen ist. Wir erleben derzeit eine Welle der Hilfsbereitschaft wie noch nie in den letzten sechzehn Jahren und können uns an dieser Stelle

nur sehr herzlich im Namen unserer Kund*innen für diese großzügigen Spenden bedanken.

Aus dem Zivi-Blickwinkel

Ein großes Dankeschön gilt auch unseren **ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen**, die in dieser fordernden Zeit unermüdlich ihre Dienste leisten. Gleiches gilt für die hauptamtlichen Kolleginnen und natürlich auch unseren Zivildienern. **Sven Pürstinger** der kürzlich seinen Dienst beendete schreibt:

„Als ich hier das Arbeiten begonnen habe war der Korb und auch die Welt da draußen noch sehr unterschiedlich zu jetzt. Der Ukraine Krieg und die Teuerung bescheren aktuell viel mehr Arbeit als Anfang des Jahres, natürlich achte ich dass der Spaß hier nicht zu kurz kommt denn ob man es glauben kann oder nicht, kann man mit den Damen, die hier arbeiten eine Menge Spaß haben. In der Zeit, in der ich hier arbeitete, lernte ich viel Neues dazu. Ich sammelte vor dem Zivildienst im Korb schon viele Erfahrungen in diversen anderen sozialen Einrichtungen. Die Erfahrungen, die man hier erlebt unterscheiden sich aber gewaltig. Wenn es eine größere Spende gibt, muss man ganze Paletten in den Bus laden, was jedes Mal für sich eine eigene Herausforderung ist. Nicht gern gesehen ist es, wenn man einen häßlichen Aufsteller mit Lebensmitteln abstellt, da unsere Chefin möchte, dass das Geschäft immer schön aussieht. Spannend finde ich auch den Kundenkontakt da man mit Menschen aus allen Schichten zu tun hat. Ich werde ab Oktober Sozialwirtschaft studieren und denke das ich hier im Vorhinein schon viel dazu gelernt habe und praktische Erfahrungen gesammelt habe. Ich sehe den Zivi in der Zwischenzeit nicht mehr als unnötige Pflicht, sondern als Erfahrungen für das Leben.“

Gabriele Brandstetter

„Mein sozialer Warenkorb“ für den Korb:

Ampflwang: SPAR Schmidhammer;
Aurach: BÄCKEREI Prünster; Gamp-
pern: BÄCKEREI Leeb; BÄCKEREI
Tausner; DORFER Metzger; Seewal-
chen: BÄCKEREI Oferndorfer, DOR-
FER Metzger; Schörfling: UNIMARKT
Leitner; Steinbach am Attersee:
ADEG Bader; Steindorf b. Seewal-
chen: HOFLADEN Sobotka; Timel-
kam: SPAR Seemayr; Vöcklabruck:
INTERSPAR Varena;
Weyregg: SPAR Reif-
fetshammer; Zell a. P:
BÄCKEREI Neudor-
fer.



Danke für die Spenden

Zahlreiche Organisationen unterstützen den „Korb“

Sozialmärkte wie „der Korb“ werden in unserer Zeit für immer mehr Menschen wichtiger. Als Vorstandsmitglied des Sozialzentrums Vöcklabruck freut es mich besonders, dass meine Eltern und ich heute 600,00 an den Korb übergeben durften. Danke an alle, die am 25. Autofreien Rad-Erlebnistag 2022 rund um den Attersee geradelt sind und bei der Familie Irmgard und Franz Eder eine Pause eingelegt und sich gestärkt haben. Vielen lieben Dank auch an meine gesamten Familienmitglieder, Freunde der Familie und Helferlein für die tatkräftige Unterstützung.

Katja Eder

(Vorstandsmitglied Verein Sozialzentrum, am Foto Inks mit ihren Eltern rechts und Gabriele Brandstetter)



Die **Vöcklabrucker Tafelrunde** hat sich zum Ziel gesetzt Kinder aus der Region (mit einem besonderen Fokus auf den Bezirk Vöcklabruck) in herausfordernden und schwierigen Situationen direkt zu unterstützen. Die Hilfe konzentriert sich auf eine finanzielle Unterstützung bzw. erfolgt über professionelle Hilfseinrichtungen. Obmann Gregor Höller übergab bei einem Besuch unserer Einrichtung eine Spende über 5.000 Euro.



Nagl (EA-MA), Brandstetter, Höller, Übleis

Umweltstadträtin Dagmar Thaller und Fraktionsobmann Stefan Bardeck von den **GRÜNEN Attnang** statteten dem KORB einen Besuch ab und überreichten im Zuge dessen eine Spende in der Höhe von 1.500 Euro. Die GRÜNEN spenden ihre Sitzungsgelder immer für soziale Zwecke und haben dieses Mal neben dem Sozialmarkt auch die Sozialberatung der Caritas unterstützt.



Thaller, Stadlmayer (Vorstand), Bardeck

Alle Erlöse aus den vielfältigen Aktivitäten der **Goldhaubengruppe** wie z.B. dem Osterstandl oder dem Trachtensonntag werden zur Gänze für soziale Zwecke gespendet. Dieses Mal wurde der Korb mit einem Betrag in der Höhe von 2.000 Euro bedacht.



Gabriele Brandstetter, Gertrude Ruttner, Claudia Ablinger, Christine Schrabmayr



Im August besuchten rund 20 Kinder die **Ferienlernbetreuung**, organisiert von „mosaik-integration“. Alle waren eifrig bei der Sache. Vielen Dank an unsere kompetenten Betreuerinnen und die Fördergeber Stadt Vöcklabruck und Land OÖ (Integrationsstelle)

Die Straßenzeitung **Kupfermuckn** ist ein Kultur- und Beschäftigungsprojekt. Es bietet über die Mitgestaltung und den Verkauf der Zeitung einen Zuverdienst für Wohnungslose und Menschen, die in Armut leben müssen. In den Bezirken Vöcklabruck und Gmunden wird die Zeitung vor allem von slowakischen Roma verkauft. Jeder Verkäufer hat einen Ausweis, ausgestellt vom „mosaik“ und eine Verkaufstasche. Die Hälfte des Kaufpreises von 3 Euro (der Preis wurde aufgrund der massiv gestiegenen Druckkosten kürzlich erhöht) bekommt der Verkäufer.



**sozialzentrum
vöcklabruck**

DANKE

Für unsere Spendenaktionen: „**Ein Bett für den Winter**“, „**Füllen Sie einen Einkaufskorb**“, „**Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie**“, „**Solidaritätsfonds**“, „**Bausteinaktion für die neue Notschlafstelle**“ und „**Hilfsfonds Salzkammergut**“ spendeten:

Achleitner & Partner, Vöcklabruck; Auer Margret, Seewalchen; Berger Hildegard, Vöcklabruck; Bernardi Christine, Vöcklabruck; Bonk Michaela, Vöcklabruck; Breithenthaler Gerda, Schwanenstadt; Danter-Klenner Andrea, Seewalchen; Diridl Ulrike, Regau; Eder Franz und Irmgard, Steinbach; Edtmayer Maria Anna, Innerschwand; Eiter Reinhard, Vöcklabruck; Endelweber Othmar, Vöcklabruck; Evangelische Pfarrgemeinde Vöcklabruck; Evangelisches Pfarramt Hallstatt; Gasselsberger August, Ottnang; Geppert Klaus und Ilse, Vöcklabruck; Gneiss Anna, Vöcklabruck; Goldhaubenfrauen Gmunden; Goldhaubenfrauen Vöcklabruck; Die Grünen Attnang; Gstöttner Maria, Vöcklabruck; Hauser Andrea, Vöcklabruck; Hawle Elisabeth, Gampern; Hindinger Stefan, Vöcklabruck; Hinterholzer Ursula, Schörfling; Hinterstoisser Herbert, Timelkam; Höfler Wolfgang, Schörfling; Hüser Bernd, Frankenmarkt; Kaltenbrunner Franz und Monika, Ungenach; Klausecker Johann, Vöcklabruck; Kolpingsfamilie Vöcklabruck; Kroiss Josef, Seewalchen; Kruppa Manuela, Timelkam; Lightwear OG, Katrin Hörmandinger-Kroath, Vöcklabruck; Mayr Johann, Vöcklabruck; Modl Christian, Oberhofen; Möseneder Wilhelmine, Vöcklabruck; Möslinger Brigitte, Gmunden; Pappas Automobilvertriebs GmbH; Peter Karin; Pfarrkirche Zell; Pfeiffer Stefan, Lenzing; Rebien Matthias; Reiter Franz, Regau; Resch Regina, Gampern; Riener Maria, Vöcklabruck; Rössler Herbert, Schwanenstadt; Salinger Peter, Vöcklabruck; Schachtner Johann, Vöcklabruck; Schermaier Josef und Liselotte, Attnang; Schiefermayer Markus, Schörfling; Schobermayr Waltraud, Vöcklabruck; Schobesberger Paul und Renate, Frankenmarkt; Schmidmair Hermine, Puchkirchen; Soroptimist International Club Attersee; Steinacher Sigrid, Mondsee; Tiefenthaller Heimo und Margit, Vöcklabruck; TM Brandschutz Vöcklabruck; Vogtenhuber Josef, Frankenburg; Vöcklabrucker Tafelrunde; Wagner Heidrun, Pilsbach; Weinrotter Edith, Vöcklabruck; Wittmann Berthold, Schwanenstadt; Wolf Brigitte; Wurm Peter, St. Georgen; Zonta Club Vöcklabruck.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Spenderinnen sehr herzlich für die Unterstützung. Im Horizont veröffentlichen wir Ihre Spende ab 100 Euro. In dieser Ausgabe bedanken wir uns zusätzlich bei all jenen, die im Jahr 2021 mit **Mehrfachspenden** oder per **Dauerauftrag** 100 Euro oder mehr gespendet haben.

Die von Ihnen geleisteten Spenden berücksichtigt das Finanzamt automatisch in Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. Einkommenssteuererklärung. Sie sind dann steuerlich absetzbar, wenn Sie uns Ihren Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum bekannt geben. Beachten Sie dabei bitte, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmen muss.

SPENDENKONTO-IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548

sozialzentrum vöcklabruck

Gmundner Straße 69
4840 Vöcklabruck
Tel. 07672/75145-11 od. 12
verein@sozialzentrum.org
www.sozialzentrum.org

impuls

Kinderschutzzentrum / Familienberatung

Salzburger Straße 18

Tel. 07672/27775

impuls@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten: Mo 11 - 13,

Di 15 - 17, Mi 11 - 13, Do 15 - 17 Uhr

(und nach telef. Vereinb.)

Familien und Scheidungsbe-

ratung bei Gericht:

jed. Dienstag von 8 bis 12.00 Uhr

Bezirksgericht Vöcklabruck

(Terminanmeldung unter Tel.

07672 27775 erforderlich)

mosaik

Wohnungssicherung/Notschlafstelle/Integration

Gmundner Straße 69

Tel. 07672/75145

mosaik@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:

Beratung: Mo - Fr: 8 - 12 und

Di u. Do: 13.30 bis 15 Uhr

Notschlafstelle täglich von

19 bis 7, Aufnahme bis 22 Uhr

der korb

Vöcklabrucker Sozialmarkt

Stadtplatz 22 a

Tel. 07672/90921

derkorb@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten: Di 9 - 13,

Mi 9 - 12, Do 14 - 17, Fr 9 - 15 Uhr

Impressum: M/H/V: Verein Sozialzentrum
Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Gmund-
ner Straße 69 Tel. 07672/75145, E-mail:
verein@sozialzentrum.org, Druck: vöck-
labruck, Oberthalheim 6, 4840 Vöckla-
bruck, Fotonachweis: alle privat. Umwelt-
freundlich produziert!